

1690/J XXI.GP
Eingelangt am: 14. 12. 2000

Anfrage

Der Abgeordneten DDr. Erwin Niederwieser
und Genossinnen
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend Eigentumsverhältnisse des Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Strobl

In den Beratungen des Budgetausschusses haben Sie im Zusammenhang mit dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in Strobl über Pläne zur Schaffung eines europäischen Kompetenzzentrums für Erwachsenenbildung berichtet.

Ebenfalls im Zusammenhang mit den geplanten Übertragungen von Bundeseigentum in das Eigentum der Bundesimmobiliengesellschaft und deren Privatisierungsauftrag wurden Erwägungen hinsichtlich des Areals des Bundesinstituts in Strobl angestellt. Sowohl Eigentum am Areal als auch Rechtskonstruktion stehen vor Veränderungen.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur folgende

Anfrage:

1. Welche Pläne bestehen hinsichtlich des Areals, auf welchem sich das Bundesinstitut befindet?
2. Ist Ihnen bekannt, dass dieses Areal („Bürglgut“) 1938 von den Nationalsozialisten als jüdisches Vermögen enteignet wurde?
3. Was ist Ihnen von Berichten bekannt, dass in diesem Zusammenhang seitens der Republik nach 1945 eine Zweckwidmung für Volksbildung und für eine internationale Sommerakademie zugesagt wurde? - Und in welcher Form kann garantiert werden, dass eine solche Zusage auch künftig eingehalten wird?
4. Gibt es in Ihrem Ressort noch Dokumente aus denen hervorgeht, dass der damalige Außenminister Gruber in Strobl auch eine Wiedergutmachungsbibliothek errichten wollte?
5. Sind an das Ministerium Pläne herangetragen worden, auf diesem Areal ein Wellnesszentrum zu errichten?
6. Welche Pläne verfolgen Sie beim europäischen Kompetenzzentrum für Erwachsenenbildung?
7. Bestehen bereits konkrete Überlegungen für dessen Rechtskonstruktion?